

**Zeitschrift:** Schweizerisches Archiv für Volkskunde = Archives suisses des traditions populaires

**Herausgeber:** Empirische Kulturwissenschaft Schweiz

**Band:** 23 (1920-1921)

**Artikel:** Hausinschriften aus Saanen (Kt. Bern)

**Autor:** Marti-Wehren, Robert

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-112136>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Hausinschriften aus Saanen (Kt. Bern).

Von Robert Marti-Wehren, Bern.

Mit 36 Figuren nach Zeichnungen von Herrn Architekt O. Weber in Bern  
und nach Photographien vom Verfasser.

Charakteristisch für das Saanenland sind seine in einer Mischung von Block- und Ständerbau errichteten Häuser.<sup>1)</sup> Meistens folgt auf ein gemauertes Unter- oder Kellergeschoss, das die Höhenunterschiede des Bauplatzes ausgleicht, ein Stock in Ständerbau, auf dem 1—2 in Blockverband konstruierte Geschosse sitzen. Als Material wurde hauptsächlich Rottannen-, seltener Lärchenholz verwendet, von denen das erstere mit der Zeit auf der Schattseite eine aschgraue, auf der Sonneseite eine rotbraune, das letztere eine schwarze Färbung erhalten hat. Die 2—3 Meter weit vorspringenden, ziemlich flachen Dächer, deren Schindeln früher durch Steine beschwert und festgehalten wurden, werden von mächtigen konsolenartigen, oft in zierlichster Weise behandelten Vorstössen getragen. Die in einzelnen Gruppen stehenden Reihen-Fenster waren ursprünglich mit runden Butzenscheiben verglast und wurden durch seitliches Verschieben geöffnet. Im 17. Jahrhundert wurde es Sitte, dass Verwandte und Freunde dem Erbauer eines neuen Hauses Fensterscheiben mit ihren Familienwappen schenkten. Häufiger als farbige und geschliffene Scheiben waren es, besonders im 19. Jahrhundert die billigeren, mit Terpentin und Kreide gezeichneten Wappenscheiben, die man noch in einigen Häusern findet. Besonders reizvoll gestalten sich bei den hübschen Treppenaufgängen die seitlichen Windschutzbretter. Als Schornstein tritt hier überall der aus starken Bohlen gezimmerte Burgunderkamin auf, welcher mit einem grossen, von der Küche aus an einer Kette

<sup>1)</sup> Über das Saanerhaus vgl. folgende Literatur, aus der verschiedenes wörtlich zitiert wird: ANHEISER, Altschweiz. Baukunst, neue Folge, Bern, 1910; FATIO UND LUCK, Augen auf. Schweizer Bauart. Genf 1904; GLADBACH, Der Schweizer Holzstil. Darmstadt 1868; GLADBACH, Die Holzarchitektur in der Schweiz. Zürich 1885; GLADBACH, Charakteristische Holzbauten der Schweiz. Berlin 1890—98; HUNZIKER, Das Schweizerhaus, Bd. VII, Aarau 1915.

oder Seil beweglichen Holzdeckel geschlossen wird, und der auch als einzige Lichtöffnung für die in der Mitte des Hauses liegende, sonst ganz dunkle Küche dient. Von ihr aus hat man Zutritt zu den Zimmern und Kammern.

Verziert ist die Fassade des Saanerhauses ursprünglich nur mit dem ausgeschnittenen schachbrettartigen Würfelfries und dem schrägen Zahnschnitt (Fig. 27). Später kombinierten talentvolle Zimmermeister<sup>1)</sup> neue Friese aus Halbkreisen, kurzen geraden Linien, Herzformen und andern einfachen Elementen, die auch dem Material und dem Werkzeug gut angepasst waren und blieben so, trotz einer grossen Mannigfaltigkeit, im Stil des Holzes (Fig. 28—30). Um die Friese auf die Entfernung besser sichtbar zu machen, wurden sie öfters bemalt, wobei ungebrochene Farben wie rot, blau, grün, schwarz und weiss harmonisch verwendet wurden. Häufig wurden oben ins Giebelfeld neben der Jahrzahl das Landschafts- und Kantonswappen (Fig. 24—25), gelegentlich auch das Familienwappen aufgemalt. An die Kosten dieser Verzierung leistete die Landschaft Beiträge. Am 20. Mai 1650 beschloss die Landsgemeinde von Saanen, dass „fürthin denn „Jenigen So ein ann Sechendliches Hauss Bauwen, der Landt- „schafft wapen oder dreyssig batzen da für uss dem Landt- „seckel geben werden.“<sup>2)</sup> Eingeschnittene Kreuze und gemalte Jesus- und Mariamonogramme wurden bis 1625 als Hausschmuck verwendet<sup>3)</sup> (Fig. 15—18).

Von besonderem Interesse sind nun auch die zahlreichen Hausinschriften, die fast immer über den Fenstern des Obergeschosses, seltener auch darunter zu finden sind. Ausser der Jahrzahl nennen sie die Namen des Baumeisters, Bauherrn, (der den Bau ausführen liess) und des Werk- oder Zimmermeisters.<sup>4)</sup> Daneben sind sie zumeist religiösen Inhalts, eine Art Schaugebete. Man verwendete dazu Bibelsprüche, Ab-

<sup>1)</sup> Unter den Zimmermeistern des Saanenlands zeichnen sich durch Eigenart in Aufbau, Gliederung, Einteilung und kunstvollem Schmuck ihrer, später oft als Vorbild dienenden Häuser vor allem aus die Dubach (wohl Vater und Sohn) in der 1. Hälfte und Hans Tüller in der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts. —

<sup>2)</sup> Landbuch der Landschaft Saanen, Mscr. — <sup>3)</sup> Saanen wurde erst 1556 reformiert und der Hang zum alten Glauben und zu katholischen Gebräuchen lebte in einzelnen Personen und Tälern noch bis ins 17. Jahrhundert fort. Vgl. meine Arbeit „Die Mauritiuskirche von Saanen, Saanen 1920.“ —

<sup>4)</sup> Diese Angaben sind häufig auch an den vom Wohnhaus getrennt stehenden Scheunen zu lesen.

schnitte aus Kirchenliedern und öfters sind es auch Produkte von Lokalpoeten.<sup>1)</sup> Gewisse Formeln erscheinen, wenn auch mit kleinen Änderungen, immer wieder. Die ältern Inschriften sind ins Holz eingeschnitten und zwar von 1589—1687 in römischer Majuskelschrift, von 1627—1668 in Fraktur. Von 1669 an wurden sie mit schwarzer Farbe in Fraktur aufs Holz gemalt und die grossen Buchstaben, wie auch die Zahlen manchmal reich verschnörkelt. Gelegentlich wurden sowohl die Schrift- wie die Ausführungsarten gemischt. Am besten erhalten sind naturgemäss die eingeschnittenen Inschriften, während die gemalten auf dem im Lauf der Zeit schwarz gewordenen Holzwerk leider zum grössten Teil völlig unleserlich geworden sind.<sup>2)</sup> Um diesem Übelstand einigermassen abzuhelpfen, hat man im 19. Jahrhundert die Sprüche öfters auf einen mit weisser Farbe behandelten Untergrund geschrieben (Fig. 36). In der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts hören die Hausinschriften sozusagen vollständig auf. In unserer Zeit wird diesem schönen Brauch wieder mehr Interesse zugewendet. Alte Sprüche werden erneuert und leserlicher gemacht und auch an Neubauten trifft man sie hie und da wieder an.

#### A. Eingeschnittene Inschriften in röm. Majuskeln.

1589

IAKOB . VMBER . HET . BVENT . (I)N . G(O)DS . NAMEN . AMEN .

Halten.

1595

Das HVS Das StaD IIN GOTTEs HaND GOTt BHVtt DE IWWOINER allsaMD.

Oey.

1597

VLI . RELER . BVHER<sup>3)</sup> . 1597 . IAR . IN . GOTS . NAMEN . AMEN .

NVR . VF . GOTS . VERTRVWEN . IST . VNSERS . HVS . GEBVWEN .

DER . HER . BEHVT . DINEN . VSGANG . VND . INGANG . VON . IES . BIS . IN .  
EWIKEIT.<sup>4)</sup>

Lauenen.

IM . 1598 . IAR .

LA VS . DEO . SEMPERR . LE . ANN . COME . ON . COMPTE . DE . LA . NATIVITATE .

DE . IHESV . CHRISTE . NOSTRE . SEIGNEVRR . ANO . M . D . X . C . VIII .

DO . HAN . ICH . KRISTEN . HALDY . FERDINGT . DISZ . HVS . ZE . MACHEN .

<sup>1)</sup> Über alte Saanerdichter vgl. Bern. Taschenbuch 1880, pag. 61. ff. —

<sup>2)</sup> Vgl. LARDEN, W., Inscriptions from Swiss Chalets, Oxford 1913. Der Verfasser erwähnt die bedeutenden Schwierigkeiten, welche das Entziffern der Inschriften häufig bietet. Das Buch enthält 5 Haussprüche aus Saanen, die aber teilweise, bes. was Namen und Zahlen betrifft, unrichtig gelesen wurden.

<sup>3)</sup> Bauherr. — <sup>4)</sup> Ps. 121, 8.

MIT . DEM . EHRRSAMEN . KRISTEN . IAGINN . MEISTER . DIS . WERKS .  
GESCHRIBEN.DURCH . DIE . H . V . H . W . VND . H . F.<sup>1)</sup>  
DAS . HVS . IST . GEBVWENN . IN . GOTES . NAMENN .  
DER . WEL . BEWARENN . DIE . ALSAMENN .  
DIE . DARIN . WOHNENN . SOLLEND .  
VND . SICH . IM . ERGEBEN . WELEND .  
VNDER . SIN . GWALTIG . HAND .  
DER . PVT . SY . VOR . SCHAND .  
IN . GOTES . NAMEN . AMEN .  
NVR . VFF . GOTES . GNAD . VND . FERTRVWEN . IST . DISS . HVS . GEBVWENN .  
IEC . VND . ALZIT . IN . EWIKEIT . PVET . VNS . GOT . FOR . ALEM . LEIT .  
VND . HEL(F) . VNS . VBERWINDEN . Feutersoey .

VLI . KBLI . PS . CXXV . WEN . DER . HER . DAS . HVS . NIT . BEWARET .  
SO . IST . DER . ARBEITER . MV . VMSVNST . (weiter unleserlich)

Gsteig.

IM . 1601 . IAR . AMEN .  
IHS . II . GOTES . НАМЕИ . АМЕИ . VF . GOTES . GNAD . VND . FERTRVWEИ .  
HAT . HAИS . STAFEI . DIZ . HVS . BEVWEИ . IM . MDCI . IAR . VND . IST .  
MIT . GOTES . HILF . VND . DES . MEISTERS . KVNST . VND . ARBEIT .  
WVRD . DAS . HVS . BREIT.<sup>2)</sup> Grund.

ОЛОДВ . DVВACH . 1604  
ICH . АИTHONI . BOVMER . НАИ . DISS . HVS . ОЕBVWEИ . УИ . ОOTES .  
ОИАДЕИ . VND . FERTRVWEИ . JM . 1604 . JAR . Moosfang .

1606 . I . COR . I . 3  
NEOVE . QVI . PIANTAT . EST . ALIOVID . NEOVE . QVI . RIGAT . SED . OVIDAD .  
INCREMETVM . DEVS .  
WELCHER . THVT . BVWEN . SOLL . HABEN . DAS . VERTRVWEN .  
DAS . ER . AN<sup>3)</sup> . GOT . NVT . VERMAG . GLOVB . ES . IST . WIE . ICH . SAG .  
BOVWMEISTER . IST . CHRISTEN . CHOLI . MICHEL . WERRO : DER .  
WERKMEISTER .  
SINE . SOHN . HANS . VND . CHRISTEN . BEID . HER . BEHVT . DIE . INWONER .  
VOR . LEID . GEBOVWEN . IM . IAR . ALS . MAN . ZALT . NACH . CHRISTI .  
GEBURT . 1606 . Gsteig .

ANO . 1607 . IAHR .  
FRANZ . WEREN . HAT . DISES . HUS . GEBVWEN . AUF . GOT . DEN . HEREN .  
STAT . SIN . VERTRVWEN .  
DIS . HVS . STAT . IN . GOTES . HAND . GOT . BEHNT . DIE . INWONER . ALSANDT .  
GOT . DER . HER . GEB . INEN . ZV . ALER . FRIST . WAS . INEN . ZUR . SEL .  
VND . LIB . NOT . BRIST .  
AVF . ERDEN . HIE . SINEN . RICHEN . SEGEN . NACH . DISER . ZIT . DAS .  
EWIGE . LEBEN . AMEN .  
Ebnit .

<sup>1)</sup> Namen der Schreiber, die vielleicht den Spruch auch verfasst haben.  
V . H . W . = wahrscheinlich Ulrich Hauswirth . — <sup>2)</sup> bereitet . — <sup>3)</sup> ohne .

IM . DEM . 1607 . IAR.

IAKOB.WALKER.BVMEISTER.MYCHEL.WEREN.WERKMEISTER.VND.  
HANS.WEREN.VND.KRISTEN.WEREN.AMEN.IOSEF.HVSWIRTH.

Feuteroey.

I. H. S.

IM . 1608 . YAR. (Fig. 3.)

ABERHAM . MÖSCHYG . HET . DYTZ . HVS . GEBVWEI . VF . GOT . DEI .  
HEREI . STAT . SYI . FERTRVWEI .  
AI . DEI . WYL . AR . SYCH . LAI . YM . HVS . VND . HEYM . BEFOLEI . HAI .  
FRAUNZ . MVRI . YST . DER . ZYMERMEYSTER . GSYI . GOT . GÄBE . SYNEI .  
SÄGEI . DRYI .  
DAZV . SYI . HYLF . VND . KRAFT . SO . WÜRDS . WOL . UISGEMACHT .  
DYSE . NACHGUAMTEI . SYND . SYI . KIACHT . ICH . WYL . YR . IAMEI .  
SCHRIVBEI . RÄCHT .  
PE . VB . PE . EI . GL . DV<sup>1)</sup> . DER . FÖRT<sup>2)</sup> . DER . HEYST . HAUS . AIEI .  
GOT . HELF . VNS . ALENS . AMEI .  
O MEINDSCH . BETRACHT . STETS . FRV . VND . SPAT . DYI . END .  
VND . DYNS . HEREI . KRYSTY . TODDENYAMER . VF . ERD . VND .  
ELENDY . ZYT .  
DES . HYMELS . FROVD . VND . HERLIGKEYT . DER . HELE<sup>3)</sup> . NOT . VND .  
SCHWERE . PHYI<sup>4)</sup> .  
DAS . SOLE . DEYI . GEDAICKEI . SYI .  
LÄBSTDV . IWI . LANG . SO . LÄB . OVCH . GOT . DAII . DER . WELT . LEBEI .  
YST . YTEL . TODTGANG .  
WYE . ES . WOL . MYI . EYNIGER . TROST . IST . DAS . MYCH . CHRYSTUS .  
HAT . ERLOST .  
DEM . LEBEI . VND . STYRBEN . YCH . YMERRDAR . VND . ACHT . SONST .  
ALS . NYT . VMB . EYI . HAR .  
Windspillen.

1608 IAR (Fig. 4).

KRISTEN . SCHWENDER . LAT . DIEZ . HUß . BVWEN . VF . GOT . STEIT .  
SIN . FERTRVWEN .  
FRANTZ . MURI . IST . BVWMEISTER . GSIN . MIT . GOT . HILF . VND . SCHIRM .  
Jomen.

1608 (Fig. 32)

FRANTZ . MVRI . HET . DITZ . HVS . GEMACHT . DVRCH . GOTES . HILF .  
VND . KRAFT .  
DAS . HVS . STAT . IN . GOTES . HAND . GOT . PHNT . DIE . INWONER . ALE . SANT .  
IST . DURCH . SECELMEISTER . MATTI . ERBVWEN . VF . GOT . STAT . SIN .  
VER . THRIVWEN .  
ANO . 1608 . IAR .  
Bissen.

1610

NACH . GOTES . VERTRVWEN . HET . PETER . HALDI . DIS . HVS . BVWEN .  
IM . MDCIO .  
Turbach.

<sup>1)</sup> Namen der Zimmergesellen, GL. DV. = Glodu Dubach, s. 1617,  
1618 etc. — <sup>2)</sup> vierte. — <sup>3)</sup> Hölle. — <sup>4)</sup> Pein.

## IM . 1611 . IAR. (Fig. 22)

HET . HANS . GOBLET . DIZ . HVS . GMACHT . MIT . GOT.  
 COV . DIEV . WEIL . CE . EI . PAI . (МАИ) TEINIR . SE . PEVPLE . SI . ET . SA.  
 MAISON . BEINIR .

Saanen.

## IM . 16011 . IAR.

HET . MARTI . PERETEN . DIZ . HVS . BVWEN . GOT . GEB . IM . GLÜCK.  
 WEN . DV . GLOVBST . AN . EINEN . GOT . VND . HALTIST . SIN . BOT . SO .  
 KVMSTV . ZV . GOT.  
 DIE . DIZ . HVS . MIT . GOTES . HILF . GEMACHT . HEIN . MIT . NAMEN .  
 GLODO . GOBELET . SIMAN<sup>1)</sup> . HALDI . MARTI . FRVTSCHI .

## 1616 . YAR.

VLY . ANEN . WM . MYCHEL . WEREN .

Gsteig.

## 1617 . IAR.

WO . GOT . Z(V)M . HVS . NIT . ĐIBT . SIN . ĐVNST . SO . ARBEIT . IEDRMAI .  
 VMSVNST.<sup>2)</sup>  
 HANS . WEREN . BVWMEISTER . CLODO<sup>3)</sup> . DV BACH . WÄRCHMEISTER .  
 Gruben.

## IM . 1617 . IAR

WO . GOT . ZVM . HVSEN . SIN . SÄGEN . GIT . SO . GEITS . GAN(Z) . GLÜCK-  
 LICH . VN(D) . WOL . DAR . MIT .  
 ER . BVWT . VF . FELSEN . VND . NIT . VF . SAND . MAG . BLIBEN . IN . SINEM .  
 FATERLAND.  
 VLI . HVS . WÑRT . HANS . RVSI .

Gstaadrütti.

## IM . 1618 . IAR.

IAKOB . ANEN . VND . IAKOB . RVSI . OVCH . IST . HANS . RVSI . ZIMER .  
 MEISTER . GESIN .  
 GOT . SENDE . NVR . FIL . GLÜCK . DA . RIN .  
 PETER . KRISTLER . BVW . MEISTER . AN . DISEM . HVS . GEWASEN .  
 WARS . NIT . WEIS . MVS . DISE . GSCHRIFT . LASEN .

Oberbort.

## IM . 1618 . IAR.

LAT . KRISTEN . SVMI . DISSES . HVS . BVWEI .  
 WELCHER . GOT . FÜRTRÜWEI . DVT . DAR . BVWT . EI . HVS . MIT .  
 KLEINEM . GVT .

Lauenen.

## 1618 (Fig. 27).

WAS . ICH . HIE . GMACHT . MIT . MIENER . KUNST . HAB . ICH . VON . GOTES . GUAD .  
 VND . GVNST .  
 GLODO . DV BACH . DÄR . IÜNGER . WÄRCK . MEISTER .  
 AV . NOM . DE . DIEV . SEOIT . DOVT . FEIT .  
 DIS . HVS . VND . STOCK . BRVNEI . HAI . ICH . GABERIEL . KÜBLI<sup>4)</sup> . HIE .  
 AUFENKLICH . NÜW . LAI . BVWEI .  
 DAII . VF . GOT . STAT . MIIN . FERTRVWEI .

<sup>1)</sup> Simeon. — <sup>2)</sup> Ps. 127, Kirchenlied, alte Fassung des 16. Jahrh. —<sup>3)</sup> Claudius. — <sup>4)</sup> Über Gabriel Kübli als Dichter vgl. Bern. Taschenbuch 1880, pag. 61.

DOCH . WIL . ICH . DIS . ALES . GARU . FERLAU . WIL . FIL . LIBER . DAS .  
HIMLISE . HVS . EIPFAU .  
VND . MICH . MIT . DÄM . WASER . DES . EWIGE . LÄBES . LASEU . TREIKEU .  
DAS . WEL . VVS . GOT . ALEU . VS . GUADEU . SCHEIKEU .

Oey.

1619

YM . НАМЕИ . GOTES . АМЕИ .  
WELCHER . ЕИ . HVS . BVWEИ . WYL . DER . АИ . GOTES GUADEИ . ИУТ .  
ZWEIFLEИ . SOL .  
Gsteig.

IM . 1620 . IAR .

НАИ . ICH . STAFEI<sup>1)</sup> . SCHWEINDENER . DIS . HVS . GEBVWEИ . HAR .  
GLODO . DV BACH . WÄRCK . MEISTER .  
im . himel . ist . unser . hutt . nim(t) . dis . irdisch . ein . end .<sup>2)</sup>

Rübeldorf.

1620

KASPER . SOVMI<sup>3)</sup> . HET . DITZ . HVS . GEBVWEИ . ИИ . GOTS . НАМЕИ .  
VND . FERTRVWEИ .  
HAИS . RVSI . IST . SEИ<sup>4)</sup> . ЕИ . MEISTER . GSИИ . GOT . SEИD . IM . FIL .  
GLÜCK . ПАР . ИИ .  
Moosfang.

IM . 1621 . JAR :

WIR . BVWEИ . HOCHE . HÜSER . VND . PALEST . SIND . ИИ . DISER . WELT .  
ИVR . FRÖMDE . GEST .  
VND . WA . WIR . EWIG . SÖLTEИ . SEИИ . DA . BAVWEИ . WIR . GAUTZ . WEIG . YИ .  
TRIИCK . VND . YS . DIИES . HEREN . ИИT . VERGIS . BEHALT . DEИИ . EHR .  
DIR . WIRT . ИИT . MER . DAIИ . DIИER . HAB . EIИST . VCH . YИ . DAS . GRAB .  
DER . WERCK . MEISTER . HAИS . RVSI . DER . HER . BEWAR . DIИ . INGAUNG .  
Stöcken.

ANO . 1622 . IAR .

MICHEL . GANDER . HET . DIZ . HVS . GEBVWEИ . VND . HANS . RVSI . GEMACHT .  
VS . GOTES . HILF . VND . KRAFT . (weiter unleserlich)

Trom.

YM . 1624 . HAT .

WYLHELM . SEWER . DYS . HVS . GEBVWEИ . GOT . WYL . ER . ALY . DING  
VERTRVWEИ .  
Feutersoey.

1627 . (Fig. 6).

IN . SYNDEN . STERBEN . IST . DAS . BÖST . VND . IST . DER . SELEN . SCHAD  
DER . ØRÖST .  
DARVMB . BIT . ØOT . HEB . VF . DIN . HEND .  
<sup>5)</sup> dass . er . dir . Schick . ein . Seligss . Endt .  
Petter . Zingri . hat . diss . hus . gebuwen . Uff . gott . Statt . all . sin . ver . truwen .  
Der . her . bewar . den . Ingang . und . ussgang . Amen .

Basleren.

<sup>1)</sup> Stefan. — <sup>2)</sup> Diese Zeile in römischen Minuskeln. — <sup>3)</sup> Sumi. —<sup>4)</sup> dessen, davon. — <sup>5)</sup> Von hier an Fraktur.

1628

IN . SYNDEN . STERBEN . IST . DAS . BÖST . VND . IST . DER . SELEN . SCHAD .  
 DER . ØRÖST .  
 DARVM . BIT . ØOT . HEBVF . DIN . HEND . DAS . ER . DIR . ØEB . EIN . SELIØ . END .  
 BALTI<sup>1)</sup> . VON . SIBENTAL . BVWMEISTER . IM . 1628 . IAR .

Bissen.

IM . 1630 . IAR .

IIN . NAMEN . DES . HEREN . IST . VNSER . ANFANG . VND . END . GOT . VNS . ALEN  
 SIN . GNAD . SEND .  
 DAN . WO . GOT . ZVM . HVS . NIT . GIBT . SIN . GVNST . ARBEITET . IDER .  
 MAN . VMSVNST .  
 WITER . SO . WIL . ICH . ZEIGEN . AN . WÄR . DISES . HVS . HET . BVWEN . LAN .  
 VLY . ALEN . SAMT . SINEN . SÖNEN . NICKLAWVS . VND . PETER . ALEN .  
 WITER . SO . WÄRDEN . WIR . HIE . LÄSEN . DAS . GLODV . DOBACH . IST .  
 WÄRCKMEISTER . GEWÄSEN .  
 WIR . MENTZEN . BVWEN . HIE . ZITLICH . FEST . VND . SIND . DOCH . ITEL .  
 FRÖMDE . GEST .  
 WO . WIR . NVN . EWIG . KHOMEN . HIN . DA . STAT . GAR . WENIG . VNSER . SEIN .  
 GOT . GÄB . VNS . ALEN . EIN . SELIG . ENDTT . AMENN .

Unterbort.

1634.

GOT . KÖRT . ALEIN . DIE . EHR . VON . DEM . KVNT . ALI . GVTI . GABEN . HER .  
 ANO . 1634 . IAR .  
 ES . IST . KEIN . MENSCH . IN . DISER . WELT . DER . BVWEN . KON<sup>2)</sup> . DAS .  
 IEDERMAN . GEFELT .  
 DARVMB . BITEN . ICH . GOT . VON . HERTZEN . MIN . DAS . ER . MIN .  
 BVWMEISTER . WELL . SIN .

Lauenen.

1635.

LIEB . GOT . ØEN . HEREN . VON . HERTZEN . ØYN .

Hublen.

1636.

GOT . ALEIN . DIE . ER . VND . SVNST . NIEMAND . MER . ANN . GOTES .  
 SÄGEN . IST . ALES . GELÄGEN .  
 WA . GOT . ZVM . HVS . NIT . GIBT . SIN . GVNST . DA . ARBEITET . IEDER .  
 MAN . VMSVNST .  
 WIR . BVWEN . HÜSER . VND . PALEST . VND . SIND . DOCH . FRÖMDE . GEST .  
 VND . WO . WIR . EWIG . SOLTEN . SIN . DA . BVWEN . WIR . GAR . WENIG . HIN .

Bissen.

1638.

IN . DOTS . NAM . HAT . KASPR . DVNSE<sup>3)</sup> . 1638 . IAR . ØITZ . HVS . DEBVWEN .  
 Gstaad.

IM . 1643 . IAR .

KASPAR . ANEN . HAT . DIS . HVS . GEBVWEN . VF . GOT . STAT . SIN .  
 FERTRVWEN .

Lauenen.

<sup>1)</sup> Baltasar. — <sup>2)</sup> kann. — <sup>3)</sup> Gonseth.

1647

HANS . SCHWYTZGEBEL . HET . DITZ . HVS . GEBVWEN . VF . GOT . DEN .  
 HEREN . STAT . SIN . VERTRVWEN . IM . 1647 . IAR .  
 Scheidbach.

1647

VLI . ZINGRI . HAT . DIS . HVS . GEBVWEN . VF . GOT . DEN . HEREN . STAT .  
 SIN . VERTRVWEN .  
 VF . DEN . WIL . ÄR . SICH . VERLAN . IM . HVS . VND . HEIM . BEFOLEN . HAN .  
 GLODV . DVBACH . IST . DER . ZIMERMEISTER . GSIN . GOT . GÄBE . SINEN .  
 SÄGEN . DRIN .  
 JOSEPH . GANDER . MEISTER . KNÄCHT . FÄSTEL<sup>1</sup>) . GEHRET . PETER .  
 SCHWITZGÄBEL .  
 IM . 1647 . IAR .  
 GOT . BEWAR . FÜR . ALER . GEFAHR . AMEN . GOT . ALEIN . DIE . EHR .  
 Lauenen.

1650

GOTES . DES . ALERHÖCHSTEN . GVT . DES . HEREN . IESV . FLEISCH .  
 VND . BLVT .  
 DES . HEILIGEN . GEISTES . KRAFT . VND . MVT . DAS . IST . MIN . BESTES .  
 ERBGVT .  
 WER . IESVM . CHRISTVM . RECHT . ERKENNT . HAT . AL . SIN . ZIT . WOL .  
 AN . GEWENT .  
 WIER . BVWEN . HOCHE . HÜSER . VND . PALEST .  
 VND . SIND . DOCH . NVR . HIE . GEST .  
 VND . DA . WIR . EWIG . SOLEN . SIN .  
 DA . BVWEN . WIR . GANTZ . WENIG . HIN .  
 MARGRET . ZWALA . HAT . DIEZ . HVS . GEBVWEN . VF . GOT . STAT . IR .  
 FERTRVWEN .  
 Unterbort.

1669

1. Zeile unleserlich  
 WIER . BVWEN . HOHE . HÜSER . VND . PALEST . VND . SIND . DOCH .  
 FRÖMDE . ØEST .  
 VND . DA . WIER . EWIØ . SOLEN . SIN . DA . BVWEN . WIER . ØAR . WENIØ . HIN .  
 Gruben.

IM . 1677 . IAR .

HANS . WEREN . HAT . DISES . HAVS . (GEBVWEN).  
 GLODV . DVBACH . WÄRCHMEISTER .  
 Gruben.

Ca. 1680

ZU . ENTFLIEHEN . GOTTIS . STRAFFEN . WOLLEN . WIR . DIE . SÜNDEN .  
 HASSEN .  
 HIERZU . WOLEST . DU . DEINEN . SEGEN . UNS . O . GOTT . AUS . GNADEN . GEBEN .  
 Saanen.

1687

VF . GOTES . VERTRVWEI . HAT . PALTE<sup>2</sup>) . VON . SIBENTAL . VND . MARIA .  
 RVBI . DAS . HVS . GEBVWEI .

<sup>1</sup>) wohl Silvester (Schwz. Id. I). — <sup>2</sup>) Baltasar.

HANS . WÄHREN . IST . ZIMERMEISTER . GSIN . GOT . GÄBE . SIN . GNAD.  
VND . SÄGEN . DRIN . 1687 . IAR.  
Oberbort.

1731 (Fig. 12).

PAR . LA . GRACE . DE . DIEV . IANS . BOAVE . ET . ETER . DVBA . SA . FAM.  
SE . ON . FAI . BATIT.  
CE . QUE . NOUS . VOVLONS . QVON . NOUS . FASSE . PRATIQVONS . LE.  
PARELLEMENT.  
LA . LOI . LA . NATVRE . ET . LA . GRACE . NOVS . DONNENT . CE . COM-  
MANIDEMENT.  
Vanel.

## B. Eingeschnittene Inschriften in Fraktur.

1633 (Fig. 7)

Ach Gott, wie buwen wir so vest, Und sind Doch nur Frönde gest,  
Und da wir ewig solten sin, Da buwen wir ganz wenig Sinn.  
Der her bewar den Ingang Und usgang Von nun an bis in  
Ewigkeit. Amen. Grund.

1657

Mr. Seckelmeister Petter Janz Hatt dem Weibel Moriz Haldi  
disz Huß gebuwen. Hans Tüller Zimmer Meister. Loben den Hern.  
(1/2 Zeile unleserlich)

Ohn Oberkeit wär kein Bestand und möcht nit bliben Statt noch Land.  
Gott sie hat selbß gesetzet In, Dass sie Deß übels Richter sin!)  
Der Herr Segne unser Ingang und Usgang von Nun an bis in Alle Ewigkeit.  
IN . ALER . TRVBSAL . ANGST . VND . NOTH . ALEIN . BI . GOT . SVCH .

HILV . VND . RAT.<sup>2)</sup>  
Ebnit.

1659 (Fig. 8)

Disz Hauß hatt Heinrich Perretten der zeit Lantts venner gebuwen,  
Uff Gott den allerhöchsten stahlt all sein hoffnung und vertruwen,  
Er laßt den lieben Gott walten, der Jhne und sein Hausgesind wird erhalten.  
Gott allein die Chr.  
Hans Tüller an disem haus zimmermeister war, welcher auch sein  
hoffnung uff Gott setzt ganz und gar.  
Zum beschluß noch merck hie die Summ: Besleiß dich der Gottsfurcht uud blib from.  
FINIS . COVRONOT . OPVS . (1 Zeile unleserlich)

Saanen.

1659

Gottes Sägen Lüchte In Dissem Hauß, Auch allen denen So Sie Gond In  
und Uß.  
Der Herr welle Den hinwohnern Die Gnad Und Nach Sinem wort und willen  
zu leben Verliehen  
durch Sine Gnad und Truw, daß alle sünd und schand uns Rüw.  
Bauwmeister Christen Russi und sein Ehe Weib Christina Hauswirt.  
Werck Meister Hans Flöti. Anno 1659 Kalberhöni.

<sup>1)</sup> Man denke an den bern. Bauernkrieg von 1653. — <sup>2)</sup> Diese Zeile in röm. Majuskeln.

1660

Diß hauß hat Christen Annen alt landtamen gebuwen, uff Gott stat sein  
vertruwen.

Hans Tüller Zimmermeister war. POST. NVBILA. PHÄBVS.

2 Zeilen unleserlich)

Turbach.

1665 FÄR

Wier Wüessen Aber, So Unser Frdisch Hauß, Díse Hüetten  
Berbrochen Wirth, Daß Wir Einen Bauw Haben Von Gott Gebauwen,  
Ein Haus Mit Mit Händen Gemacht, Daß Ehwig Im Himmel.<sup>1)</sup>  
Wier Bauwen Alle Fest Und Sind Doch Frömde Fest,  
Und Wo wir Sölden Ewig Hyn, Da Bauwen Wir Gar Wenig Hyn.  
Wilhelm Lambärg Bauw Meister, Hans Tüller Zimer Meister.

Oey.

FM 1666 FÄR

Gottes Sägen Lüchte Inn Dissem Huß, Auch Allen Denenn, So Hie Gonnd  
Inn Unnd uß.

Simon Hußwirt Hat Disß Huß Gebuwen,  
Jacob Russi Ist Wärck Meister Essein, Uff Gott Statt Ihr Vertruwen sein.

Oey.

1667

Herr lehre uns gedencken, daß wir sterben müssen, auß  
daß wir klug werden.<sup>2)</sup>

Christe M. Hanß L. Z. M.<sup>3)</sup>

Windspillen.

1668

Auff Gottes Vertrauwen het Christen Linder disß Hauß gebauwen.

Hans Tüller, Zimmermeister. (das weitere ist abgehobelt).

Neuert.

### C. Gemalte Inschriften in Fraktur.

1669

Auff Gottes vertrauwen het Aberham von Grünigen disß Hauß gebauwen.  
Hans Tüller ist Zimmer Meister gesein, Gott gebe sein Segen darin. Es ist  
besser, auf Gott vertrauwen, dann auf den Menschen sich verlassen, es ist besser,  
uff den Herren hoffen, dann uff die Fürsten sich lasen.<sup>4)</sup>

(1 Zeile unleserlich)

Rübeldorf.

1670 (Fig. 9)

Wir bauwen hohe Häuser und Balläst und sein in disser Welt nur frömde Gäst,  
Und da wir sölten Ewig sin, Da bauwen wir ganz wenig in.  
Auff Gottes vertrauwen hett Palti Ruffi, hez Wachtmeister disß Hauß gebauwen,

Hans Tüller ist Zimmermeister gesein. Gott gäbe sein segen drein.

(2 Zeilen unleserlich)

Saanen.

1672

Wann der Herr das Haus nit buwt, So Arbeiten umb sunſt die daran arbeiten.<sup>5)</sup>

Bissen.

<sup>1)</sup> II. Kor. 5, 1. — <sup>2)</sup> Psalm 90, 12. Späterer Anbau des Hauses von 1608. — <sup>3)</sup> Wahrscheinlich: Christen Mösching. Hans Tüller, Zimmermeister.

<sup>4)</sup> Psalm 118, 8. 9. — <sup>5)</sup> Psalm 127, 1.

1680

Wär Gott vertrauvt hat wöl gebauwt  
im Himmell und auf Erden.  
Doch ist kein Mensch auf disser Wält  
der bauwen kann das jederman gefält.  
Und gefält es schon nicht jederman  
So hab ich doch dabei mein bestes gethan.  
Gott allein die Ehr.

Saanen.

ca. 1700

Gott des Segens segne diesses Hauß und die da Gehen ein und Auß.  
Gott thue es in Gnaden wohl bewahren Vor Feur und Wasser Noth und  
Allerley Gefahren.  
Saanen.

1708 (Fig. 10, 23, 34)

Ich gäche us Oder yhn So Ist der todt und wartet Mein.  
(Über der Haustüre)

Saali.

1711

Auff Gottes Vertrauen hatt Wilhelm von Grünigen dis Huß gebauen.  
Ulrich Annen Zimmer Meister gesein. Gott gebe Seinen Heiligen Segen Hierein.  
Aber Herr Lerne Mich Doch bedenkenn, daß Ich stärben Muß.  
Ps. 39. Und Mein Läbenn Ein Ziel hatt Und Ich davon muß.  
(3 Zeilen unleserlich)

Gersteren.

1757

Gott gebe Glück Jhn dieses Nüwe Hauß,  
Die darin Wohnen, sey gehen Jhn Oder auß.  
Peter Russi und Maria Haußli seh(n) Bauhlüth Gshn,  
Nicklas Beinbrecher Zimmer Meister, daß Ist wahr im 1757 jahr.

Saanen.

1760

Auff Gottes Vertrauen hatt Hans Brand Und Susanna Perreten haben dis  
hauß thun bauen.  
(1 Zeile unleserlich)

Tüffli.

1764

Auf Gottes vertrauen hat Hans Peter Neschbacher und Catharina Seewer  
dieses Haus lassen Bauen.  
Peter Schopfer Zimmer Meister gesein, Gott gebe sein Gnad und Segen darin.  
Gsteig.

1766

Ich Gehe auß oder Ein so stehtet Der Tod Und wartet Mein.  
Christian zum Stein 1766.

Bleikivorsass.

1769

Zur Römmlichkeit und nicht Zur Pracht ich Christian von  
Grünigen hab In dem 1769 Jahr, als ich 21 Jahr alt Wahr Dis  
Hauß hiehar gemacht.

(2 Zeilen unleserlich)

Saanenmöser.

1775

Gottes Güte ist es, daß durch uns dis Hauß gebauwen:  
Hans Peter Jaquillard, Magdalena Brand, Hans Peter Jaquillard

der Sohn, So sind wir genant, Saanen ist unser Vatterland.  
Gott segne uns dieses Haus und die da gehen ein und aus.  
Christian Gander Werkmeister.

Gsteig.

1776

Zur Komlichkeit und nicht Zum Bracht Hatt Jacob Hauswirth,  
Wachtmeister und Catharina Frauthchi sein Ehegemahl Dieß Haus  
und Wohnung gemacht.  
Bendicht Bach ist Zimmermeister gesein, Gott gebe seinen Segen darin.  
Wer Gott Vertraut hat wohl Gebauwt Im Himmel und auf Erden. Gott  
allein die Chr.  
Träberen.

1776

Gott sorget auch für des Menschen irdisch Leben und thut demselben zugleich geben  
Witz und verstand, darauf zu schauen, für sich und die seinen eine bequeme  
Behausung zu bauen  
Und darin zu wohnen in Friede und Ruh, Gott gebe seinen Segen darzu.  
Feutersoey.

1778

Auff Gottes Vertrauen Haben Peter Kühli und Catrina Matti Diß  
Haus gebauwen,  
Zum nuz und Komlichkeit ihr Kindern, kein freind noch sind kont solches hindern.  
Zimmer Meister Christian Gander, Geschrieben von David Gander.

Feutersoey.

1785

Bauleuth: Samuel Reichenbach und Elisabeth Bach sein Ehegemahl.  
Rübdorf.

1790

Auf Gottes Segen und Vertrauen hat Peter Hauswirth, Gerichtses,<sup>1)</sup>  
Und Anna Maria Gander sein Ehegemahl dis Haus thun Bauen  
Gott behüte die Einwohner deises Hauses und die da gehen ein und aus.  
Grund.

1791

Auf Gottes segen und vertrauen hat Hans Peter Schwyzgebel,  
Lieutenant und Trüllmeister, und Catharina Zaggi dieß Haus lassen bauen.  
Wachlmeister Johannes Sewer Zimmermeister gesein, Gott gebe sein segen darin  
Der Herr behüte dieses Haus und alle die da gehen ein und aus.  
Der Herr behüte es für Feuer und Wassers noth, die Einwohner  
für einem Bössen und schnelen Tod. Soli Dieu Gloria.

Feutersoey.

1793

Auf Gottes vertrauen haben Johannes Wehren u. Catharina Thüller  
sein Ehegemahl samt ihren Kindern dieses Haus hiehar thun bauen.  
Jacob Hauswirth Zimmermeister gesein, Gott gebe seiner Sägen darein. 1793  
Und behaltet euch in der Liebe gottes und wartet auf die  
Barmherzigkeit unseres Herrn Jesu Christi zum Ewigen Leben.

Aus der Ep. St. Judä der 21. v.  
Schönried.

<sup>1)</sup> Gerichtssäss.

1794

Auf Gottes Vertrauen hat Anthoni Reichenbach, Comis, und Anamartha Brand  
und ihre Kinder dieses Huß und Laden lassen buwen.

Gott behüte die Einwohner in diesem Huß und alle die da ziehen ein und uß.  
(1—2 Zeilen unleserlich) Lauenen.

1795 (Fig. 14)

Auf Gottes Vertrauen hat Johannes Russi dieses Haus hier thun Bauen.  
Christian Würsten Zimmer Meister gesein, Gott gebe seinen Sägen darein.  
Gott allein die Chr Und sonst niemand mehr. 1795.

Kalberhöni.

1796

Christian Brand und Christina Unnen Buwten hier ein Haß in Gottes Namen.  
Alhier auff diesen Fels haben wir dann Auserwelt unsere wohnung zu bauen,  
auf den Fels Jesus Christ, der unser Heyland ist, dem wollen wir stets vertrauen.  
Wann unser selen-Haus dann verbrochen wärden, so nimm uns Jesu auf von  
dieser schnöden Erden,  
wohl in den Himmelssaal, da wollen wir allzumahl hoch preisen deinen  
Namen, wir dich dann Loben Ewig. Amen.

Sieh an wie Gott die Wälder gemacht und alles steht in seiner macht,  
den Boden hat er grün gemalt dem Fich<sup>1)</sup> ja noch zum underhalt,  
mit Bäumen und Blumen schön eingeziert, wie es sich alles ein vormiert,  
mit Wasser und Bärgen er sie umsezt, das mancher sich darauf ergözt.  
Zimmermeister Johannes Brand dem ging die Arbeit wohl zur Hand,  
der Murer und die andern Knächt sie machten mir Es alles rächt,  
Gott schenkte uns dannoch den Lohn das keiner ging verlebt davon.

Lauenen.<sup>2)</sup>

<sup>1)</sup> Merk auf was hier geschrieben steht, Der wahre Glaub nun bald vergeht.  
Es führt sich wohl ein ehrbar Leben, Gott will die Wahrheit von uns haben,  
Dann Gott ist wahr und mächtig, Sei dessen wohl andächtig.  
Die Lügen werden unter liegen, Die Wahrheit wird einmal oßliegen,  
Wann sich thu(t) wenden das große Blatt, Das Gott uns vorgeschrieben hat.  
Das Buch das ich durchschauen, Sind Berg und grüne Auen,  
Blick doch darauf du weiser Mann, Kein Buch dich frömer machen kann.  
Steig nur auf hohe Felsen hin, Dort sieh, es kommt dir wohl in Sinn,  
Was uns im Leben allzeit bricht: „Daß Gott anbetungswürdig ist.“

1799

Christian Wehren alt Seckelmeister, Johann Jakob Schopfer Zimmermeister.  
Hier hauet man bequem unter des Vaters gnädigem Lenken,  
Gott woll uns Glaub und Klugheit schenken.

Saanen.

Ca. 1800

Gott behüt dies Haus so lang, bis ein Schneck die Welt umgang,  
und ein Ameis dürst so sehr, daß sie austrinkt das ganze Meer.

Mitgeteilt aus Lauenen.

<sup>1)</sup> Vieh. — <sup>2)</sup> Am sog. „Jägerhaus“, nach Angabe des Besitzers. Beschreibung des Hauses in GLADBACH, „Charakt. Holzbauten der Schweiz“. —

<sup>3)</sup> Im Wohnzimmer des Jägerhauses.

Ca. 1800

Das Bauen Wär wahrlich eine Lust, wenn man wüßt, wie viel es kost.  
 Behüt mich Gott in disser thüren Zyt vor Murer, Schmied und Zimmerlüt.  
 Mitgeteilt von Saanenmöser.

1801

Der Gott der unser Ewiges Haus gebauen, der wolle in diesem Erdischen auf  
 uns Schauen,  
 unsere Herzen beläben und beselen, daß wir deß Wegs zum Himmelischen nicht  
 verfehlten.

Bauleuth David Matti und Elisabeth Schöpfer,  
 Johann Jacob Schöpfer Zimmermeister.

Halten.

1803

Auf Gottes Segen und vertrauen hat Christian Jaggi und Elisabeth  
 Allemand dis Haus Thun bauen durch Zimmerm. Hans Brandt und  
 Ulrich Schöpfer.

Gott Bewahr es und die Einwohner drinnen, das sie nichts böses thun beginnen.

Soli Deo Gloria. 1803.

Grund.

1807

Durch Gottes Gnad und seinen Segen hat Zimmermeister Christian  
 Matti und Susanna Reichenbach dis Haus allhier gebracht zuwegen.  
 Gott behüte es vor unglück und schaden und leite uns auf Glücklichen wegen  
 zum ewigen segen. Amen.

Halten.

1809 (Fig. 35)

Durch des Gütigen Gottes hülf und beystand ist es nun zum  
 Zweyten mahl gelungen ein Haus darzustellen, aber nicht zur Pracht,  
 nur zur herberge für mich Jakob Gander und mein Cheweib  
 Susanna Zeller und etliche, die auch noch durch die Sorgen reiche  
 wüste disser gefahr vollen Welt nach ihrer unendlichen  
 Behausung der großen Ewigkeit hinüber gehen sollen. Im 1809  
 Jahr. Ulrich Schöpfer Zimmer-Meyster.

(1—2 Zeilen unleserlich)

Tüffli.

1813 (Fig. 36)

Nützlich ohne Pracht hat Bendicht Reichenbach und Anna Magdalena  
 Frautschü sein Cheweib dies Haus gemacht.  
 Es segne Gott dies Haus und die drin gehen ein und aus.  
 Er segne auch die Matten in Heu und Emd und in den Saaten.  
 Der ein baut hier, der ander dort und wenig an den rechten Ohrt,  
 und wo wir Ewig sollen sein, da kehren wir gar wenig ein.  
 Johann Bach und Samuel Kübli Zimmer Meistere gesein.  
 Gott gebe seinen Segen darin.

(weiter unleserlich)

Ebnit.

1813

Anno achzehnhundert dreizehn, da im vierzehnden Jahr thät ich gehn,  
 Baut hier als ein Kind dieß haus und setzt mich dem Gelächter aus  
 Von allen denen, die es sehn, die Arbeit besser thun verstehn,  
 Möchten mein Name wissen all, der ist Johann von Siebenthal.

Saali: Modell eines Hauses.

1818

Auf Gottes Vertrauen haben Ulrich Derli und Anna Maria Christeller dieses Haus lassen bauen.

An Gottes Segen ist alles gelegen.

Gott wolle uns und unsere Nachkömlinge beglücken und mit ewigem Segen überschütten.

Ulrich Bingri, Zimmerm.

Windspillen.

Im Jubel 1828 Jahr<sup>1)</sup>

Auf Gottes Hülfe und Vertrauen hat Joseph Steffen und A. Maria Hauswirth seine Gemahlin diese Wohnung lassen bauen.

O Gott lasz deine Gütt noch ferner ob uns walten

Und thue uns stets Seel und Leib erhalten.

Jak. Steffen Zimmermeister.

Gruben.

1829

Auf Gottes Vertrauen hat Johannes Reuteler Zimmermeister und Rüngolt von Grünigen und ihre Kinder dieses Haus gebauen.

Gott gebe seinen Segen darin. Wer Gott vertraut, hat wohl gebaut im Himmel und auf Erden.

Durch Gottes Segen, Güt und Geld baut man ein Haus auf dieser Welt,

Durch Gottes Gnade, Buß und Gebeth baut man ein Haus, daß ewig währt.

Turbach.

1836

Durch Gottes Hülffe und Genad Hat Christian Steiner u. Elisabeth Zwala und ihre Kinder dieses Haus gemacht.

O Gott! Segne dieses Haus Und die da gehn ein und aus,

Vor Seel und Leibs Gefahren Wöllst du Gott uns stets bewahren,

Und führe uns hinein In die Behausung dein.

Johannes Reuteler Zimmerm.

Saanenmöser.

1843

B. L.<sup>2)</sup>) Balthasar von Siebenthal und Anna Maria Steffen seine Gattin.

Johannes Russi Z. M.<sup>3)</sup>

O Herr behüte unsern Ausgang und Eingang von nun an bis in

Ewigkeit um deines Namens willen. Amen.

Turbach.

1844

Jakob Gurtner, Zimmer Meister. Bl. Anna Maria Schöpfer geb. Steiner und ihre Kinder.

O Gott! Bewache dieses Haus Und die hier gehen ein und aus.

Schönried.

1850

Paul. Christian Mühlener und seine Kinder, Abraham Sumi Zimmer. M. 1850  
Uns und unser Haus wöllst du segnen und behüten, o Gott!

Und uns erretten aus Unglück und Noth.

Saanen.

<sup>1)</sup> Sog. drittes Jubelfest der bern. Reformation von 1528. — <sup>2)</sup> Bauleute. — <sup>3)</sup> Zimmermeister.



Fig. 31. 16. Jahrhundert. Lauenen.



Fig. 32. 1608. Bissen.



Fig. 33. 17. Jahrhundert. Saanen.



Fig. 34. 1708. Saali.



Fig. 35. 1809. Tüffli.



Fig. 36. 1813. Ebnit.



## Im 1851 Jahr

Hat Joh. Jak. Raafslaub und Margareta Scewer seine Gattin und ihre Kinder dieses Haus lassen bauen. Joh. Russi, Zim. Meister.  
O Gott bewahre dieses Haus Und gehe mit uns ein und aus,  
Behüte uns auf allen Wegen Und schenk uns einen ewigen Segen.

Gruben.

1859

Wer Gott vertraut, hat wohl gebaut im Himmel und auf Erden.

Kalberhöni.

1860

Bl. Ch. Nellen alt Gemeindr. u. Kath. von Siebenthal u. ihre Kinder.  
O Gott! Bewache dieses Haus Und gehe mit uns ein und aus,  
Behüte uns auf allen Wegen Und schenke uns den rechten Segen.  
C. Walker, Zimmermei.

Schönried.

1863

Bl. Abraham Frautschli und Maria Magd. geb. Frautschli. Joh. Russi  
Zimmermeister 1863  
Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße der Boten die da Frieden  
verkündigen, Gutes predigen, Heil verkündigen! Jes. 52, 7.

Berzgumm.

1865

Baul: Die Eh. Gem. Saa.(nen). A. Sumi Gem. Rat, Z. Meister.  
Die Gnade des Herrn währt von Ewigkeit zu Ewigkeit über die,  
so ihn fürchten und seine Gerechtigkeit auf Kindeskinder  
bei denen, die seinen Bund halten. Ps. CIII. Turbach, Schulhaus.

1868

Nützlich ohne Pracht hat J. J. Frautschli sammt seinen Töchtern  
mit Gottes Hilfe und Segen dieses Haus gemacht, durch Z. Meister A. Sumi, Emrt.  
O Herr! Segne dieses Haus Und gehe mit uns ein und aus,  
behüte uns auf allen Wegen Und schenk uns einen ewigen Segen,  
Und schreib auch unsere Namen ins Buch des Lebens. Amen.  
Danket dem Herrn denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich. Ps. 118.

Bissen.

1896

Gott mit uns. Friedr. Albert Raafslaub und Marie Louise geb. Jaggi. 1896.  
Gruben.

1905

Dr. A. Mösching. Herr, segne und behüte dieses Haus und alle die da  
gehen ein und aus. 1905. Zm. Chr. von Grünigen. Bühl.

1910

Friedr. Albert Raafslaub Baumwärter und Marie Louise geb. Jaggi und ihre Kinder.  
Gruben.

1911

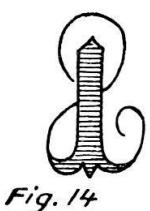
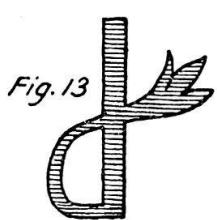
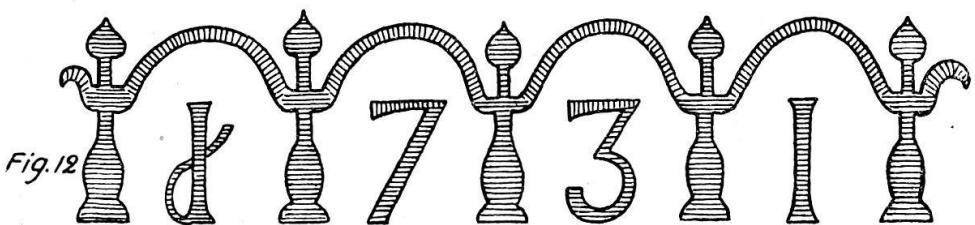
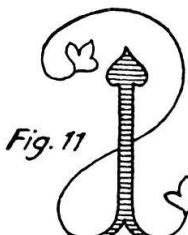
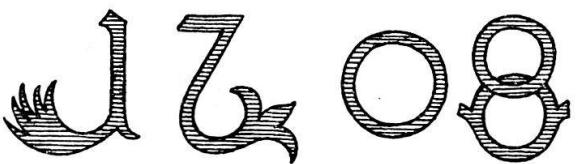
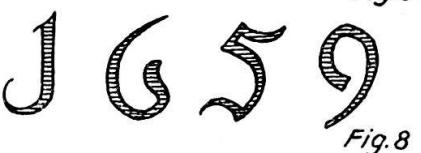
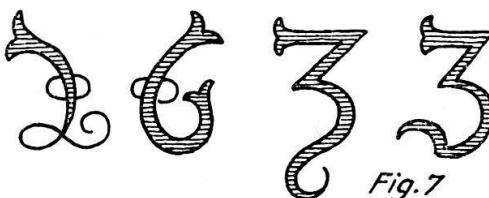
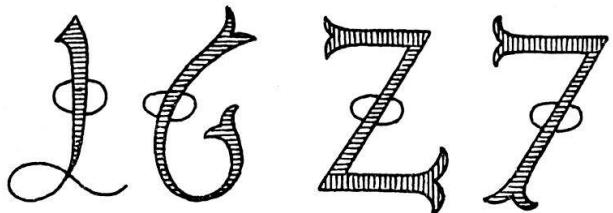
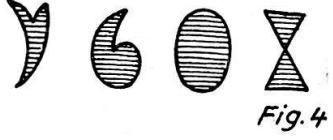
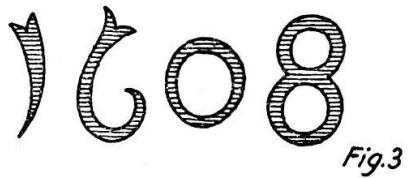
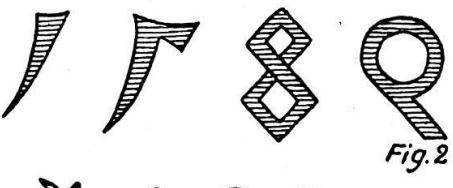
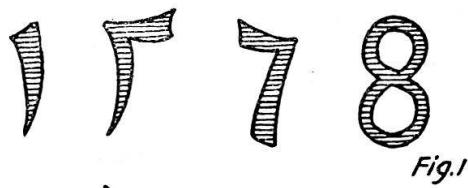
Frischi Lust us höhjer Alp das ist die besti Salb. Saanenmöser.

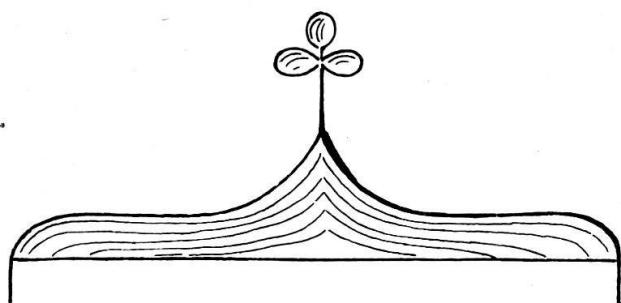
1914

Bl. G. Gehret-Dehrlí und ihre Söhne. Gott bewahr dies Haus und die da  
gehen ein und aus. Zm. Fr. Müllener 1914. Kappeli.

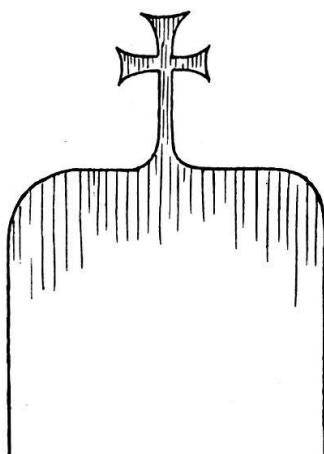
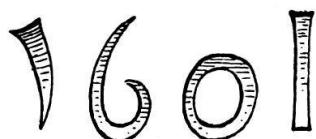
1917

Erstellt im vierten Kriegsjahr 1917. Ach Herr schenk uns doch den Frieden!  
C. v. G. Zm. Farb.

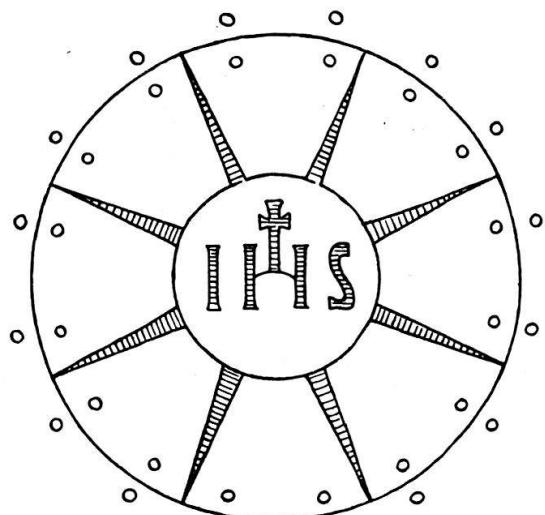




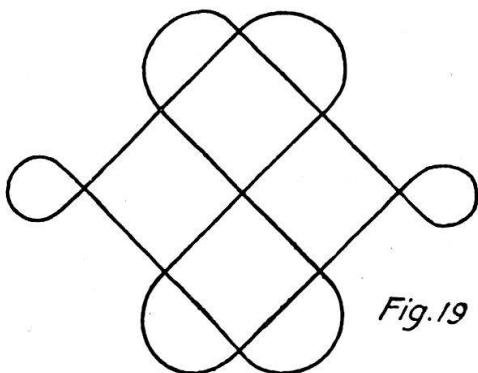
*Fig. 15*



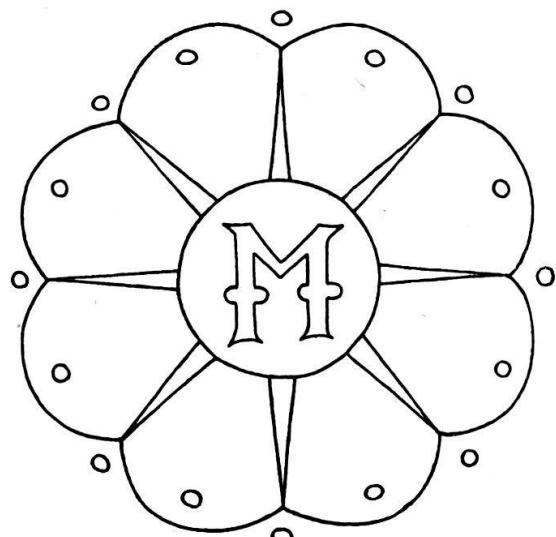
*Fig. 16*



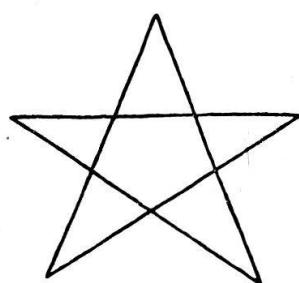
*Fig. 17*



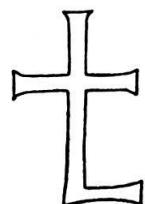
*Fig. 19*



*Fig. 18*



*Fig. 20*



*Fig. 21*

M·J·G·I·I·M·R·

HET·HANS·GOBLET·DIZ·HVS·GMACHET·MIT·GOTT.

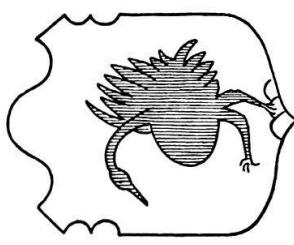
COV·DIEV·WEIL·CE·EN·PAI (MAIN)TENIIR·SE·PEPLE·

SI·ET·SA·MAISON·BENIR.

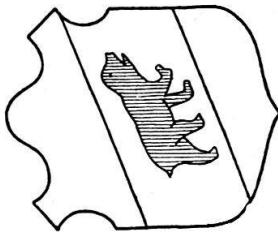
*Fig. 22*

Jah gärt' ich  
Dich ih'm  
Soo oft  
Für Gott und want  
Sich (et)

*Fig. 23*



*Fig. 25*



*Fig. 24*

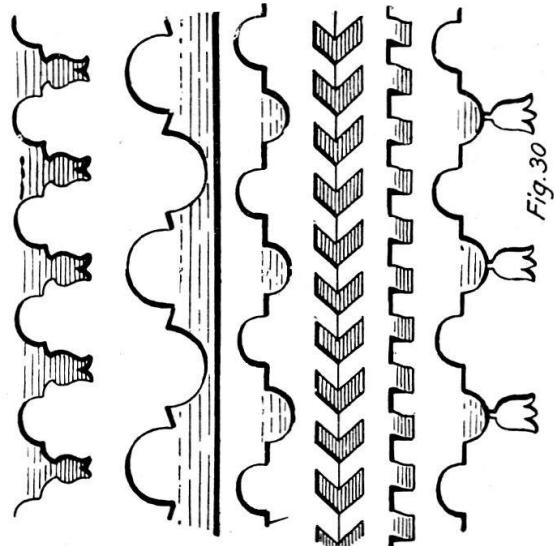


Fig. 26

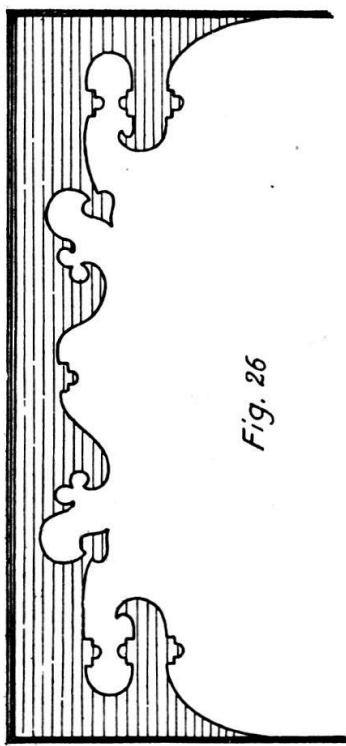


Fig. 27

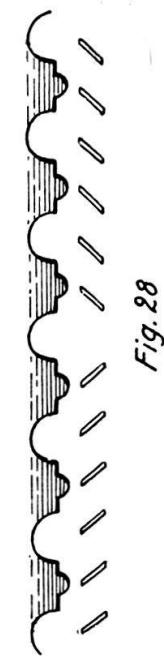
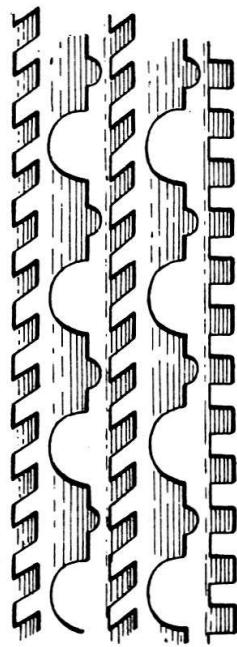


Fig. 29

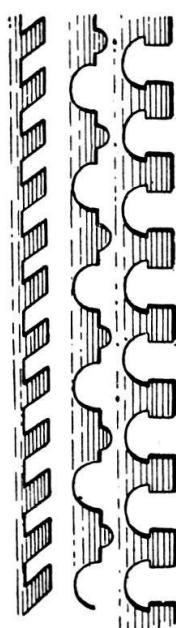


Fig. 30